Ann Princen von Vranien den 27 Decemb. 74

Wir seint von unserm diener, welchen wir ver-
gangenen Jahres an Reinstrom, etzliche stucke
Reinischen Weins daselbst zu notturfft unser
Hoffhaltung einzukauffen abgefertiget,
In underthenigkeit berichtet worden, welcher-
gestalt er innerhalb E. L. bothmessigkeit
von E. L. Zollverwaltern, do er bey den-
selben sich angezeiget und gebeten, dye
Weine so er uns zu guttem erkaufft ge-
habt, durchzugestadten angehalten worden,
auch nicht eher loss kommen khonnen, er
zette dann zuvor von den 40 stuck weins
das Licent gelt gewonlichem brauch nach
abgelegt. Welch gelt er dann irem begeren
nach, so er die Weyne uns zu rechter zeit
alhie liefern und loss sein wollen, als bald
dargeben mussen, Die Zollverwalter
aber hingegen sich erbotten, do er kunfftig un-
serer kundschafft, das die Weyne uns zu-
stendig gewesen, wie sie auch alhie ent-
pfangen zetten, darthun und erweisen

Geheimes Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz Berlin
SA Königsberg, Ost Pr. Fol. nr. 15, f. 143-145
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/458

wurde, solte jme alsdann solch aus-
gelegtes licentgelt unweigerlich er-
stattet und widerkehret werden,
So dann uns solche Weyne als 40 stuck
zustendig gewesen, dye auch in un-
sern Keller eingeandtwortet worden,
Als haben wir an E. L. auf undtheniges
anhalten unsers dyeners, damit
jme sein ausgelegt gelt wider ge-
andtwortet, dyspals zuschreiben
nicht underlassen wollen. Bitten
demnach E. L. freundt und Schwes-
lich E. L. bey derselben dienern, so
solch gelt von jme gefordert, unnd
er anzeigen wirt, dye ernste ver-
schaffung thun wolle, das jme
von jnen offtgemeltes licent-
gelt, soviell dessen von 40 fudern
gewesen, unweiglich widerumb
zugestellet werden moge,

Ferner geben wir E. L. freundt
und Schweslicher wollmeinung
zuuernehmen, Das wir etlz

diesen unsern diener abermals an Reinstrom
doselbsten 40 fuder zu unserer notturfft vor
dis jar einzukeuffen abgefertiget, Bitten
demnach ingleich E. L. ganz freund vnnd
Schwesterlich. E. L. auch gleich itzo die bestellung
thun wollen, vf dzer nicht wie vormals ge-
scheh in abfuhrung der Weyne so vns zu gutt
erkaufft angehalten, besondern vngehin-
dert mogen durchgelassen werden, Das
seint wir vmb E. L. mit allen freundt
Schwesterlich vnd nachbarlichem willen, zu beschuldt
geneigt C

Aus beuehl der herrn Canzlers
des haubtmans von Brandenburg
Alexanders von Rauschey vnnd
Friderichs von Hausen, haben
es auch abgehört

Christophorus Garcaus

Geheimes Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz Berlin
SA Königsberg, Ost Pr. Fol. nr. 15, f. 143-145
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/458